

Tractatus qm hoc libro continentur

- 1 Dsa Rediiva, daß st troffelt gefiglt von
Ihu Iuvru redm bryiu. Zach 37 cap.
Durch M. Georgiu Strugiutiu
- 2 Passions und osterpredigten aus Ihu 53 cap.
Esai und Ihu 22 ps. Davidis, Durch
M. Andream paucratiu
- 3 Luthsprüche p. v. V. abbas Bergensis
p. Sigfridum Saccum. ^{1 Corinthe 3 Fund: alind noma}
- 4 Luthsprüche p. M. ^{Hieronymus} ^{in die 5. des lebendigen}
M. Michah ^{Thauter} ^{p. Mylind}
- 5 Luthsprüche zu Ioh. ^{1 Corinthe} ^{in die 5. des lebendigen}
Ioh. ^{in die 5. des lebendigen}
- 6 Luthsprüche p. Martinus Fabriciu
Ro. 4. Ioh. 1. st. und in der s. und vollen
g. A. Ioh. 1. und in der g. und vollen
Ioh. 1. und in der g. und vollen

P. f. 126

Thes. P. VIII, 360, 634

o. K.

5 g. I. d. b. d.

omni terra biberunt et...



Leichpredigt.

Bey dem Begreb-
nus der Erbarn / Vielehrntugentfa-
men vnd Gottseligen Matronen VRSVLA
Schragens / des Ehrvesten / Aeltbarn vnd Wolweis-
sen Herrn Georg Krausens / Rathscammerer der
Stadt Cöln an der Sprew / Haußfrawen / welche den
5. Maij auffn Abend umb 7. Uhr / Im 40. Jahr ih-
res Alters selig vnd sanfft in Gott vorschieden /
vnd den 7. Maij hernach daselbst in der
Kirchen zu S. Peter ehrlich zur Er-
den bestattet worden. Ges-
halten

Durch /

M. MARTINVM FABRI-
cium Züllichensem daselbst
Diaconum.



Gedruckt zu Franckfurt an der Oder /
durch Nicolaum Volzen.

ANNO M. D. XCV.

Handwritten mark or signature.

Reichpredigt

Über die Wort des Apostels Pauli. Rom: 4.

Christus ist vmb vnser sünde wil-
len gestorben / vnd vmb vnser Gerech-
tigkeit willen wiederumb Auferstan-
den.

Es sind zwar der Heyden Bücher / Mein
allerliebsten Freund vnd zuhörer in Christo
Jesu / mit mancherley Ornamenten gezie-
ret / vnter welchen in warheit nicht das ge-
ringste ist / das sie in dieselben miteingesprenget viel
schöne gnomas kurze vnd runde sprüche / die viel Lehr
vnd warheit in sich begreifen / auch dem Leser eine sons-
derliche anmutung geben: Aber wenn wir per Prophe-
tica & Apostolica prata volitiren ; vnd die heilige
schrift recht ansehen / befinden wir / das sie der Heyden
Bücher gar nicht weicher / sondern auch ire schöne vnd
Geistreiche Sprüche hat / die mit wenig worten den
gansen handel vnserer Seelen heil vnd seligkeit betref-
fend fassen / vnd demnach die Bibel zieren / nicht anders
als die schönen Perlen vnd Edelgesteine ein köstlich
Kleid vnd Kleinot. Vnter solchen Sprüchen ist auch
dieser einer / denn wir iho E. L. bey diesem Christlichem
Begräbnus aus dem 4. cap: des Apostels Pauli an die
Römer / abgelesen haben. Vnd haben wir denselben zu
erkleren für vns nehmen sollen vnd wollen / aus folgens-
den motiuen vnd vrsachen. Erstlichen das er ist ein
sein begräbnus latein / das billich bey der Christen Se-
pultur beherkiget werden sol / in dem er Christi Leiden
Tode

Tode vnd Auferstehung als eine verdienliche vrsach
vnsrer Gerechtigkeit für Gott/ zusammen bindet vnd
verknüpfet. Den ob wol sein todt das aller vollkomme-
ste Ranzam vnd Lösegelt / zur vortilgung vnsrer Sünd
vnd wiederbringung der Gerechtigkeit gewesen: Jeden
noch setzet Paulus nicht vorgebens seine Auferstehung
darbey/ Sintemahl dardurch kund vnd offenbar wor-
den/ das er alle Feinde / Sünd / Tode / Teuffel vnd
Hell Überwunden. Wenn er aber nicht Auferstan-
den wer es ein helles zeugnis / das er nicht den Tode
überwunden hette/ sondern viel mehr vom Tode über-
wunden were / vnd demnach vns auch nicht von der
Tyranney des/ der des Todes gewalt über vns hatte/
befreyet vnd erlöset. Daher Gregorius sagt: Plus fuit
it ex sepulchro surgere, quam de cruce descende-
re. Nisi enim resurrexisset, nihil nobis passio &
mors eius profuisset: quin si in sepulchro man-
sisset, non ipse ut Dux vitæ, sed Diabolus, ut Dux
mortis victor fuisset. Item venerabilis Beda: Per-
ditus esset fructus passionis, si non adesset veritas
resurrectionis. Mit welchem stimmet / was die Kirch
jsiger zeit singet: Wer er nicht erstanden / so wer die
welt vergangen etc. Zum andern hab ich diesen spruch
querklere vormich nehmen sollen vnd wollen / das
vnsrer Selige mitschwester / die wir iso in ihr ruhbetlein
gelegt haben / diesen spruch allezeit in ihrer beicht / wie
auch sonst im ganzen leben / den Heuptspruch vnd vor-
nehmstes trost Symbolum / hat sein lassen / sich damie
wieder Sünd vnd Sünden solde den ewigen todt zus-
schützen vnd auffzuhaltten. Zum dritten geschicht es
von vns / weil sie begeret / denselben bey ihrer begre-
nis auszulegen. Vnd wann den dem also / als wollen
wir darzu schreiten / die wort nach einander bewegen

A ij

lehe

lehr vnd trost/ so daraus zunehmen/ anzeigen: Vnd
endlichen eine kurze vermeldung von gegenwertiger
leiche gebür leben vnd abscheid thun. Gott der alle-
mechtige verleihe vns darzu die krafft seines heiligen
Geistes gnädiglichen vnd reichlichen. A M E N.

Vnd was nun vnser vorgenommen leichpredigt
anlangen thut / sagt Paulus anfenglichen also: Chris-
tus ist vmb vnser Sünde willen gestorben. Dis sind
zwar kurze wort / aber sehr viel / sehr viel begreifen
sie in sich / zufforderst wen wir das wörtlein Sünde
etwas fleissiger perponderiren vnd betrachten. den
einmall so wissen E. L. das wir der Sünden halben
gerathen sein vnter Gottes gerechten zorn / welcher
wen er angehet / bis in die vnterste Helle hineinbrennet/
wie den Gott selber spricht: ihr habt ein feur meins
zorns angezündet / Siehe mein zorn ist ausgeschüttet/
vnd sol anbrennen / das niemandt leschen mög / es
sollen die Gottlosen ein rauch werden in meinem zorn/
vnd einfeuer / vnd durch meines Eifers feuer ver-
zehert werden. Vnd wird dieser zorn Gottes vns ar-
men Euæ Kindern so viel desto schrecklicher / wen wir
bedencken / das er allein allenthalben ist / so weit der
Himmel ist / vnd so tieff der abgrund ist / allenthalben
im meer / allenthalben auff erden / vnter allen leuten/
vnter allen heiden / das ihm kein Mensch entfliehen
vnd entgehyn mag / wie er den selbest sagt: Meinest du/
das sich jemand so heimlich verbergen könne / das ich
ihn nicht sehe? Keiner soll entfliehen / noch einiger
dauon entgehen / vnd wen sie sich gleich in die höll
vergrüben / soll sie doch meine handt von dannen holen:
vnd wen sie gen Himmel führen / wil ich sie doch her-
under stossen / vnd wen sie sich gleich verstedten oben
auff

Jerem. 17

Jerem: 7.

21.

Esa: 65.

Zeph: 3.

Syr: 24.

Jerem: 23.

Amos. 9.

auff dem berg Carmell/wil ich sie doch daselbst suchen
vnd herab holen / vnd wen sie sich für meinen augen
verbürgen im grundt des Meers / so will ich doch den
schlangen befehlen / das die sie daselbest stechen sollen.
Solches hat Dauid woll verstanden / derwegen als er
Gottes zorn wegen der Sünd in seinem herzen vnd
gewissen empfunden, vnd gerne hette versen gelt geze-
ben/ aber nicht konte / sprach er: Wo soll ich nu hin- Psalm 139.
gehen / vor deinem Geist: Führe ich gen Himmel / so
bistu da / bettet ich mir in die Hell / so bistu auch da.
Neme ich flügell der morgenröte/ vnd bliebe am eusser-
sten Meer / so würde mich doch deine rechte daselbest
halten. Vber dis so wissen E. L. das das ganze Mens-
schliche geschlecht durch die Sünd gerathen / vnter
die grausame Macht vnd Gewalt des leidigen
Teuffels / die so gros / das ihr Menschen gewalt in
geringsten nich zuergleichen. Wenn man zu ihm wil Tob: 41.
mit dem Schwerdt / so reget er sich nicht / oder
mit Spis / geschos vnd Panzer. Er achtet eisen wie
stro / vnd Erz wie faul Holz. Kein pfeil wird ihn ver-
jagen/ die Scheulderstein sein für ihm wie stöppln/den
Hammer achtet er wie Stöppln. Er spottet der be-
benden Lanzen / auff erden ist niemand ihm zuers-
gleichen. Vnd hieher gehöret was Petrus schreibet. 1. Petr. 5.
wachtet vnd betet / den der Teuffel gehet ombher wie
ein brüllender Lew/ vnd suchet welchen er verschlinget/
Item was geschrieben Apoc: 12. Weh euch die ihr
auff Erden wohnt / den der Teuffel kompt zu euch Apoc. 12.
hinab/vñ hat ein grossen zorn/vnd hat macht bekommen Tobiae. 6.
vber die welche Gott verachten. Ferner so ist E. L.
vnuerborgen / das das ganze Menschliche geschlecht
der Sünden halben eingefallen in allerley jammer
vnd elend / wie wir den sehen vnd empfinden/ das

nicht allein der heiden/sondern auch der Christen leben
voll mühe vnd trüb/als ist. Daher diese vnd dergleichen
vil schwere klagen in Heiliger schrift gelesen werden/
Psal: 90. quicquid ex vita nostra optimum fuit,
id dolor & labor fuit der Menschen leben wens köst-
lich gewesen ist/so ist mühe vnd arbeit gewesen Job. 7
Mus nicht der Mensch immer im streit sein auff er-
den: Job: 5. Er wirdt zu vnglück geboren/ wie die
Vogel schweben empor zufliegen Job: 14. Er ist vol
vnrub/ weil er das fleisch anträgt mus er schmerzen
haben. Das Solon recht sagt: Hoc totum quod
est homo, calamitas alles was der Mensch ist/
das ist elend/ vnd Euripides: Vita humana revera
non est vita, sed calamitas, des Menschen leben ist
in wahrheit kein leben / sondern jammer vnd elend.
Vnd wen wir meinen wir wollen gute tage haben /
so kompt Juncker würgehals mit seiner scharff gewesse-
Senffen gezogen / heuet vnd Meyet vns ab / das
wir plötzlich dahin fallen/ vnd wie eine Blum auff dem
felde verwelcken. Ja gleich wie ein vogel / der sich
vber eyer setzet / vnd brütet sie nicht aus/also mus der
Mensch darvon/wen ers am wenigste achtet. Das es
recht heissen mag / wie Pindarus sagt: Homines sunt
bestiolæ, quæ vnum diem uiuunt, & vmbra
somnia, die Menschen sind thierlein die nur
einen Tag leben / vnd ein traum eines schattens.

- Zu forderst aber ist E. L. nicht vnbewust/ das wir
- Sap: 1. Menschen wegen der Sünd nicht allein in zeitlichen
 2. Todt / sondern auch in den ewigen Todt / welcher
 - Gen: 2. ist der ander Todt im blawen Hellschen sewer einge-
 3. fallen/ daraus wir nach dem zeitliche tod nimmermehr
 4. hetten kommen können / wie geschrieben Prouerb: 11.
 5. Wenn der Gottlos stirbet / so ist hoffnung verloren/
sondern

sondern er mus ewig verdampft bleiben. den du HErr
stößest ihn gar vmb / das er dahin fehrt. Vnd was kan
er geben / das er seine Seel erlöse? Es kostet zuuill/
das ers mus lassen anstehen ewiglich. Dieses alles
haben wir mit vnseren Sünden verdienet / vnd dieses
alles meinet auch Paulus wen er saget: Christus ist
vmb vnser Sünde willen gestorben. Denn damit
vns möchte gerahen vnd geholffen werden / ist dem
Sohne Gottes solche vnser grosse not zu hersen gans
gen / das er vnser vorbitter / vnd mitler worden / also
vnd der gestalt / das / weil niemand vnter den Mens
schen zufinden / der solche straffe auff sich nehmen/er
tragen vnd ausstehen könnte / wie geschrieben Job. 9.
vnter vns ist kein scheideman / noch der seine hand
zwischen Gott vnd vns Menschen legt / er sich zum
peensal erbeten / vnd Mensch worden / doch ohne
Sünd / auff das er nach dem ergangenen vrtail Gottes
wieder die Sünd / sich in der Sündlichen Menschen
schuld vnd woluerdienten straff / als vnter das gesetz
vnd desselben fluch ergeben / den tod leiden / vnd wie
derumb aufferstehen konte. Daher zum Hebreern am 2.
stehet: weil die Menschen fleisch vnd Blut haben/hat
dere / so ihnen zum Mitler vorgestellet worden ist / des
gleichermassen sollen teilhafftig werden / als von ei
nem Weib geboren / doch ohne Sünd / sintemal wir
einen solchen Hohenpriester haben solten / der da were
heilig / vnschuldig / vnbefleckt / von den Sünden abge
sondert / dem nicht noch were für eigene Sünd opffer
zuthun: Sondern der in Schwachheit gecreuziget /
einmal für vnser Sünde litte / der gerecht für die
vngerechten im fleisch vnd nach dem fleisch / das ist /
nach seiner Menschlichen natur / getödtet würde. Ist
derhalben der Sohn Gottes mensch worden / hat für
das

Cap. 3.

Job. 14.

Psal. 49.

Galat. 4. 5.

2. Cor. 3.

1. Pet. 2.

3. 4.

Das ganze Menschliche geschlechte gelitten / ist gestorben / vnd hat auff solche weise eine vollkommene vnd gnugsam ranzaun vnd lösegelt / für die Sünde aller welt / erleget : doch quiescente Verbo, Wie Irenæus redet / in dem die Göttliche natur des Sohnes Gottes / sich ihrer allmacht nicht gebraucht / sondern / als im stande der ernidrigung / dieselbe eingehalten / die Menschliche natur vom tod vberwinden / vnd den fluch des gesetzes / ja der Hellen pein fühlen vnd entspfinden lassen / Wie Christus darüber klaget Psal. 78. Es vmbfingen mich des Todes bande / vnd die beche Beliall erschreckten mich : der Hellen band vmbfingen mich / vnd des tods strick vberweltiget mich. Vnd damit man gewiß sey / das er warhafftig vmb vnser Sünde willen gestorben / hat er im Grabe geruhet / bis an den dritten Tag / nach Weissagung Psal. 16. 110. Esa. 53. Der Herr wird nicht zugeben / das sein heiliger vorwese / sondern er wird sein Haupt empor heben / vnd also aus der angst vnd gericht genommen werden. Item nach Weissagung Osee. 6. Nach zweyen tagen wird der Herr lebendig machen / vnd am dritten tag auffrichten. Daher auch der liebe Augustinus sagt de Symbolo ad Catechumenos lib. 3. cap. 6. Triduana mors Domini per Prophetas & prædicta est, & promissa, & impleta, das Christus der Herre hat sollen drey tage todt sein / das ist zuvor durch die Propheten geweissaget / verheischen vnd endlich geleistet. Vnd spricht ferner darauff : Quid dicam de figura illa Ionæ Prophetæ, quam ipse Dominus expressè demonstraui, was sol ich sage von dem vorbild des Propheten Jonas / welches der Herr selbst deutlichen ausleget vnd erkläret Matth. 12. da er spricht : Gleich wie IONAS drey Tag vnd drey

Drey nacht / in des walfisches bauch war / also wird
des Menschen Sohn drey tage / vnd drey nacht / mit
ten in der Erden sein. Nicht zwar / das seine Gott
heit etwa dardurch solte geschmelert oder geringert
werden / Sondern / das er durch die schwachheit des
fleisches vnser Seelen heil vñ Seeligkeit schaffete / wie
Cyprianus de resurrectione Christi saget : *Divi-
na natura in mortem per carnem descendit, non
vt lege mortalium detineretur à morte, sed
vt per se resurrecturus januas mortis aperiret* das
ist / die Göttliche natur hat sich durch das fleisch in tod
gesenckt / nicht / das sie wie die Menschen vom Tode
gehalten würde / sondern das der / so aus eigener krafft
vnd macht wieder auffstehē würde / die Thür des todes
eröffnete vnd auffthete. Darumb obs nun alles er
füllet war / stehet Christus widerumb auff vmb vnser
Gerechtigkeit willen / vnd thut solches von sich selbst
aus eigener krafft / wie er zu den Juden gesagt Johan.
2. *Destruite templum hoc, brechet diesen Tempel*
(er redet aber von dem Tempel seines Leibes) vnd am
dritten tag wil ich ihn auffrichten. Das ist nun ein
Wunder vber Wunder / das ein erstorbener vnd todter
von sich selbst sol widerumb auffstehen : aber Christus
hats gethan / vmb vnser Gerechtigkeit willen / vnd
damit seine sonderliche Herrligkeit offenbaret / inmaß
sen Bernhard⁹ de Resurrectione Domini Sermo .7.
sagt : *Est & aliud, in quo resurrectionis huius in-
notescat gloria singularis. Quis enim in omni-
bus ceteris suscitauit aliquando seipsum? Heli-
seus propheta mortuum suscitauit, sed alterum
non seipsum, das ist / es ist noch eins / daraus die son-
derliche Herrligkeit dieser aufferstehung kund vnd bes-
tant wirt. Den wer hat sich jemals selbst auffer-
wecket?*

W

wecket?

wecket: Elifæus der Prophet hat einen todten auffers-
weckt/ aber einen andern vnd nicht sich selbst. Es
möcht aber einer hie diesen ein vnd gegenwurff thun/
vnd sagen: Was? siehet doch Rom. 6. Eph. 1. Das
Christus vom Vater / vnd durch die Herrlichkeit des
Vaters von todten aufferwecket sey. Wie darffstu
den bejahren/ das er sich selbst aus eigener krafft auffers-
wecket habe? Ist es nicht ein vngereimbt ding? Ant-
wort: Nein / es folget nichts vngereimbtes daraus/
sintemal alles was Gott auswendig thut / von allen
dreyen Personen sambtlichen geschicht / nach der regel
Augustin: Opera Trinitatis ad extra sunt indi-
uifa. Ist vnd bleibet demnach war / was Paulus
sagt: das Christus von den Todten erweckt sey / durch
die Herrlichkeit des Vaters. Item Es ist vnd bleibet
war / das Christus selbst macht habe / sein leben zu las-
sen / vnd wieder zunehmen. Ja es ist vnd bleibet auch
war / das Christus durch krafft des heiligen Geistes
aufferwecket worden sey. Den die krafft / so Christum
den Herren aufferweckt / allen dreyen Personen der
Gottheit gemein ist. Essentialiter wesentlich / wie die
Gelarten reden. Vnd ob wol die Göttliche natur/
wie auch zuvor berurt / in Christi leiden vnd sterben
innegehalten vnd geruhet / ist sie darumb nicht von der
Menschheit Christi gewichen / sondern bey vnd mit
derselben Persönlich vereiniget geblieben / nach dem
2. Capittel der Epistel Pauli an die Philipper: Christus
war gehorsam bis zum Tode / ja zum Tode des
Creuzes; vnd aber bald wieder auff's Herrlichste
bewiesen vnd sonderlichen klar offenbaret worden/
in dem Christus aus krafft derselben / am dritten tag
wieder vom tod erstanden ist / wie geschrieben Rom: 1.
Christus

Rom. 6.

Johan. 10.

Rom. 1.

Christus ist freywillig erweiset ein Son Gottes / sind
der zeit er auffstanden von den todten. Den er
nach seiner auffstehung allein die Knechtes gestalt /
welche er zuvor geführet / aber nicht die Menschliche
natur / sondern allein derselben schwachheit / dürfftigkeit
vnd sterblichkeit ganz vnd gar abgelegt: Dagegen aber
ist seine Menschliche natur (oder sein allerheiligster
leib) in dem sie aus krasse der Göttlichen auffstan-
den / mit newen qualitatibus dotiret vnd begabet /
das ist / geistlich vnd vnsterblich worden. Den das
er gestorben ist / das ist er der Sünde gestorben zu ei-
nem mahl / das er aber lebet / das lebet er Gott. Das
her Augustinus sagt Sermo: 141. de tempore: le-
gimus nonnullorum præcessisse resurrectiones,
aut magis certè suscitationes, sed istius præam-
bulas, quibus & duplici priuilegio nascitur præ-
minere. Nam cæteri quidem resurrexerant
mortui, iterum morituri: Christus resurgens
ex mortuis jam non moritur. Illi mortui de-
novo opus habent iterum resuscitari, Chri-
stus quod mortuus est, peccato mortuus est se-
mel, quod autem vivit, vivit DEO, vivit in
æternitate, quia ita resurrexit vt cadere non adij-
ciat, quia solus attigit immortalitatem das ist /
Wir lesen / das zwar esliche zuvor auffstanden / oder
viel mehr auffwecket sein / aber nur als Christi vors-
spieler / welchen ers mit zwysfacher freyheit zuvor
thut. Den die andern todten sind auffstanden / vnd
wider gestorben / der auffstandene Christus aber
stirbet hinfurt nicht mehr: Jene verstorbene müssen
wieder auffs newe auffgeweckt werden / das aber
Christus gestorben ist / das ist er der Sünden gestor-

Matth. 26.

Marc. 14.

Luc. 24.

Joh. 14. 16.

Rom. 6.

1. Cor. 15.

ben zu einem mal / das er aber lebet / lebet er Gott / er
 lebet in ewigkeit / den er ist also auffgestanden / das er
 nicht fallen kan / sintemal er allein die vnsterblichkeit
 erreicht hat / welche wort er aus dem 6. der Epistel
 Pauli an die Römer genommen. Sehet / das ist die
 Simpel vnd einfältige erklerung vorgenannter wort.
 Daraus wir folgende lehren zünnehmen haben 1. Weil
 Paulus allhie sagt: Christus ist vmb vnser Sünde
 willen gestorben / studieren wir darbey / das er vns bey
 Gott seinem Himlichen Vater / Gnad vnd vergebung
 Actor. 10. der Sünden erworben habe. Den wie alle Propheten
 von Christo gezeuget haben / das durch seinen Namen
 alle / die an ihn glauben / vergebung der Sünden ent-
 Hebr. 9. pfangen sollen: Also ist auch Christus durch sein eigen
 Blut einmal in das Heilige eingegangen / vnd hat eine
 Esa: 53. ewige erlösung gefunden. Er ist vmb vnser misse-
 that willen zuschlagen / die straff lag auff ihm / auff das
 Hebr. 1. wir fried hetten. Er hat die reingung vnser Sünd
 durch sich selbst gemacht. Vnd wie er demnach am
 Luc: 23. creuz gebeten hat / Vater vergib ihnen / sie wissen
 Erh: 1. nicht was sie thun: also haben wir nun auch / so gleich
 Colof: 1. ben / die erlösung durch sein blut / nemlich die verge-
 bung der Sünde. Den Gott der Vater ihn auch hat
 Rom: 3. fürgestellt zu einem gnadenstul / durch den glauben in
 seinem blut / damit er die gerechtigkeit die für ihm gilt /
 darbitte / in dem das er Sünde vergiebet. Vñ zwar / so
 ist das auch der höchste schatz der Christlichen Kirchē / dñ
 wir vergebung der Sünden haben / vnd wen das nicht
 were / hofften wir vergebens auff das zukünfftige leben
 vnd ewige erlösung / wie Augustinus Sermo: 115
 de tempore recht vnd wol saget: Si peccatorum re-
 missio, in Ecclesia non esset, nulla futuræ vitæ
 & li-

& liberationis æternæ spes esset. Wer derwegen
sich des Todes vnd aufferstehung Christi von herzen
getröstet / vnd seinen vollkommenen gehorsam Gottes
gericht mit glauben fürträgt / vnd zu Gott dem Hum-
lichen Vater bittet vnd saget: Gott sey mir gnädig:
Hab gedult mit mir; vergib mir meine Sünde vmb
das tewre verdienst vnd gehorsams willē deines Sohns
etc. dem wirt er auch seine sünd gewislich nicht zurech-
nen / sondern ihm dieselbe vergeben / vnd ihn in dem
heiligen / vnd vollkommenen gehorsam Jesu Christi/
gerecht sprechen. Vnd wan wir nun also vergebung
der Sünden haben vnd gerecht sein / Christus auch
vmb vnser gerechtigkeit willen wiederumb auffestan-
den: haben wir fürs 11. dabey zu studieren. / das wie er
auffgestanden ist / wir auch / so an Christum glauben/
kraft seiner auffstehung / auffstehen werden am
Jüngsten tage / inmassen den die Heilige schrift die
auffstehung Christi vnd vnser als die Causam vnd
Effectum conjungiret vnd zusammen setzet 1. Thess.
4. Weil wir nu glauben das Jesus gestorben vnd auff-
erstanden ist / so wirt Gott auch die da entschlaffen sint/
durch Christum mit ihm führen. Rom. 8. So der Geist
des / der Jesum von den Todten auffwecket hat / ewre
sterbliche leib / lebendig machen / vmb des willen / das
sein Geist in euch wohnet. Rom. 6. So wir sampt
Christo gepflantzet werden / zu gleichem todt / so wer-
den wir auch der auffstehung gleich sein 2. Cor. 6.
Gott hat den Herren auffweckt / vnd wirt vns auch
erwecken durch seine kraft 2. Cor. 4. der so den Her-
ren Jesum auffweckt hat / wirt vns auch auffwe-
cken durch Jesum / als der der Ersling worden vnter
denen die da schlaffen / sintemal durch einen menschen

Gen. 12.

22

Esa. 4.

Psalm. 24.

32.

34.

Rom. 4.

Philipp. 3.

der tod/ vnd durch einen Menschen die aufferstehung
der todten kompt. Den gleich wie sie in Adam alle
sterben/also werden sie in Christo alle lebendig gemacht
werden. Ein jglicher aber in seiner ordnung/ der erst-
ling Christus/ darnach die Christum angehören 1.
Cor. 15. Den Christus ist das Heupt des leibes/ nem-
lich der gemein/ welcher ist der anfang vnd der erstge-
borene von den todten/ auff das er in allen dingen den
fürgang hab/ als der trewe zeug vnd Erstgeborener von
den todten Colos. 1. Apoc. 1. Vnd hicher gehöret was
Cyrillus schreibet lib. 4. cap. 12. in Iohannem:
Nonne vniuersum humanum genus; quod in
mortem recidit, ad vitam recurret? omnino ita
futurum respondebimus. Resurgent n: mortui
Propheta dixit, & ad omnem naturam huma-
nam resurrectionis Christi mysterium peruenire
credimus, & in ipso prime, totum humanum ge-
nus ab interitu liberatum didicimus. Omnes e-
nim resurgent propter eum, qui primus resurre-
xit, & omnes, vt homo, in seipso continebat. Et
sicut in primo homine omnes mortui sunt: sic
rursus in eo, qui primogenitus propter nos &
mortuus est, omnes reuiuiscunt das ist / wirt nicht
das ganze Menschliche geschlecht/ das in tod eingefal-
len wieder lebendig werden? Wir wollen durchaus
Antworten ja. Den der Prophet gesagt hat/ die
todten werden aufferstehen / vnd wir glauben / das sich
das geheimnis der aufferstehung Christi / auff alle
Menschen erstrecke/ vnd haben wir gelernet/ das in
ihm vnd durch ihn zu erst vnd forderst das ganze
menschliche geschlecht vom ewigen vntergang befreuet
vnd erlöset sey. Den sie werden alle aufferstehen
vnd

vmb des willen / der zum ersten auffstanden ist / vnd
die andern alle / als ein mensch sich selbst begreifen:
vnd wie wir im ersten alle gestorben sein / also werden
wir alle wiederum lebendig werden in dem / der der
erstgeborne vnd vnsert willen gestorben ist. Hie-
ronymus ad Pammachium: Qui primogenitus
ex mortuis, primitias massæ corporum nostro-
rum, quas in sepulchro positas suscitauit, per-
uexit ad cælum, spem nobis resurrectionis, in re-
surrectione proprii corporis tribuit. Vnde &
omnes: sic speramus resurgere ex mortuis, sicut
ille resurrexit non in alijs quibusdam pere-
grinis & in alienis corporibus, quæ assumun-
tur in phantasmate, sed sicut ipse in illo cor-
pore, quod apud nos in sancto sepulchro
conditum, resurrexit: ita & nos in ipsis corpori-
bus; quibus nunc circumdamur, & in quibus
nunc sepelimur, eadem ratione & visione, spera-
mus resurgere:/: der der ersiling worden ist vnder
denen die da schlaffen / der hat auch die ersiling des
lebens vnser leiber / die er im Grab liegend auffge-
weckt / mit sich gen Himmel genommen / vnd durch
die auffstehung seines eigenen leibes / vns die hoff-
nung verlassen / das wir auch auffstehen sollen.
Darumb wir alle hoffen / also von den todten auffzus-
stehen / gleich wie er auffstanden ist / nicht in andern
frembden leibern / sondern gleich wie er selbst eben in
dem leibe / der bey vns im heiligen Grab verscharret
gelegen / auffstanden ist / eben also hoffen wir auch
wieder auffzustehen eben in denen leibern / damit wir
ihund vmbgeben / vnd in welchen wir begraben wer-
den. Dis meinet auch Job cap. 19. sagend: Ich weis
das

Das mein Erlöser lebet/ vnd er wirt mich he: nach aus
der Erden auffwecken/ vnd ich werde mit dieser
meine Haut vmbgeben werden/ vnd werde in meinem
fleisch Gott sehen/ denselben werde ich mir sehen/ vnd
meine Augen werden ihn schawen/ vnd kein frembder.
Das ist nun das Heupt vnfers Glaubens/ nemlich die
Aufferstehung von den Todten. Den wer die nicht
glaubet/ der wirt viel weniger die andern artickel vnfers
Christlichen Symboli glauben. Augustinus Tom.
8. sermo: 2. in Psal. 88. Pagin. 678. meldet: das
auch viel heiden von der Seelen vnsterblichkeit dispu-
tirt, vnd geschlossen/ das die Seele der Menschen
vnsterblich sey: aber wens zur auffstehung des flei-
sches kommen/ haben sie dieselbe durch aus geleugnet/
vnd vorgeben/ es sey vnmöglich/ das dis Irdische
fleisch auffstehen vnd gen Himmel kommen solte. Aber
wir Christen glaubens/ vnd damit wir in solchem glau-
ben desto mehr möchten gestercket werden/ hat Gott
diesen Artickel/ wie ihr oft höret/ vns auff mancher-
ley weise fürstellen lassen. Er hat ihn vns gegeben

Epiphā:
contra
hæreti-
cos lib. 1.
Tom. 1.
hæresi 8.

Epiphā:
nius in

in schönen gemelden vnd vorbilden Gen. 18. 21. lesen
wir von Sara/ Abrahams Weib/ das sie Alt vnd
wolbetaget gewesen/ also/ das es ihr nicht mehr ganz
gen/ nach der Weiber weise: aber dennoch ist sie ent-
lich schwanger worden/ das sie dem Abraham einen
Sohn in seinem alter geboren/ zum vorbild der auff-
erstehung. Numer. 17. legte Moses zwölf stecken
für den Herren in die hütten des zeugnis. Des mor-
gens aber da Moses in die hütten des zeugnis ging/
fand er den stecken Aaron des Hauses Leui grünen/
vnd die blüth auffgangen vnd Mandeln tragen/ zum
bilde vnd gemelde der auffstehung/ das/ wie die
dürre

dürre rutte Aarons widerumb gegrünet/ geblüet vnd Amora-
frucht getragen/ also sollen die verstorbenen vnd durren to.
leiber auch widerumb grünen / lebendig werden / vnd
früchte des Lobs vnd preis Gottes / als pflänzlein Esa: 61
der Gerechtigkeit / tragen. Also haben wir auch ein
schön bilde vnd gemelde der aufferstehung Exod. 4.
an dem stab Moses. Der war traum auch ganz dürr
vnd (also zureden) tod vnd erstorben: aber dennoch/
da ihn Moses auff befehl vnd geheiß Gottes von sich
warff / wart er nicht allein widerumb feucht / son-
dern auch lebendig / Ja seine natur geendert / vnd in
eine wesentliche schlange formieret. Mehr exempel
können gelesen werden 1. Reg. 17. 2. Reg. 4. Luc. 7.
Matth. 9. Johan. 11. Er hat ihn vns gegeben in
heller klarer Schrifft. Esa. 25. der Herr wirt das
hüllen hinweg thun/ damit alle Völcker verhüllet sein/
vnd die Decke damit sie zugedeckt sein / den er wirt den
tod verschlingen ewiglich / vnd alle thränen von vns
serm Angesicht abwischen. Esa. 26. Deine Todten
werden leben / vnd mit den leibern aufferstehen / wa-
chet die ihr vnter der Erden lieget. Johan. 5. Es
kompt die stunde / in welcher alle / die in den Gräbern
sind / werden hören die stimme des Sohnes Gottes/
vnd werden herfür gehen. Johan. 6. das ist der wil-
le des der mich gesand hat / das / wer den Sohn siehet
vnd gleubet an ihn/ habe das ewige leben / vnd ich wer-
de ihn aufferwecken am Jüngsten tage. Johan. 11.
Ich bin die aufferstehung vnd das leben / wer an mich
gleubet der wirt leben / ob er gleich stürbe / vnd wer da
lebet vnd gleubet an mich / der wirt nimmermehr ster-
ben. 1. Theff. 4. Ich wil euch nicht verhalten/ lieben
Brüder / von denen die da schlaffen/ das ihr nicht
E traw

Amora-
to.

Esa: 61

Epipha-
nius lib.
Amoras
tus.

trawrig seid wie die andern / die keine hoffnung haben.
Den so wir glauben das Jesus gestorben vnd auffers-
standen ist / also wirt Gott auch / die da entschlaffen
sind / durch Jesum mit ihm führen. Philip: 3. vnser
wandel ist im Himmel / von dannen wir auch warten
des Heylands Jesu Christi des Herren / welcher vn-
sern nichtigen leib verklären wirt / das er ehnlich werde
seinem verklärten leibe. Endlichen hat er ihn vns ge-
geben in den Creaturen / an Son vnd Mond / Winter
vnd Sommer / Laub vnd gras / vnd sonderlich an den
Samkörnlein / wen dieselbe in acter geworffen wer-
den / da träget man sie zu grabe / vnd scharret sie vn-
ter die Erde / hernach wen sie zufahren vnd verfaulen /
schafft ihnen Gott ein newes leben / das sie wiederumb
durch die Erden herfür wachsen / grünen vnd blühen.
Daher der alte Kirchenlehrer Ambrosius de fide res-
urrect. fol. 38. sagt: Quid miraris, si homines
quos acceperit, terra restituat, cum seminum
corpora, quæ cum vi susceperit; vivificet,
erigat, vestiât, muniât atq; defendat? Desine
ergo dubitare, quod depositum generis humani
terræ fides reddat, quæ commendata sibi semina
vsurario quodam fœnore multiplicata restituat: /
Warumb verwunderstu dich / das die Erde die mens-
chen / die sie empfangen / solt wiedergeben / weil sie die
leiber der Samkörnlein / so sie gut empfangen / wie-
der lebendig macht / aufrichtig / bekleidet / befestigt
vnd beschirmt: höre derwegen auff zu zweiffeln / das
die Erde wiedergebe die Menschen / die ihr als ein
pfand beygelegt seind / sintemal sie mit so vielen wu-
cher / die ihr vertrauten Körnlein mancherfaltig wie-
dergiebet. Haben derwegen fürs III. hierbey zu studie-
ren / weil wir gewis / krafft der aufferstehung Christi
auff

aufferstehen werden / das endlichen darauff das ewige
leben / als das fürnembste stück der gerechtigkeit / vns
durch Christum erneuert/erfolgen werde. In welchem
fürnemlich zweyerley güter zuerwarten. Erstlichen
bona priuatiua, das alles böse wirt auffhören: Wie
geschrieben Apoc. 22. Esa. 60. Es wirt kein verban-
ter mehr sein / sondern es sollen eitel gerechte sein: man
wirt daselbst keinen freuell mehr hören / noch schaden/
oder verderben / die Tag alles leidens sollen ein end
haben: Es wirt die auserweltsen kein Sonn noch Hiß
mehr stechen: das Lamb mitten im stull wirt sie leiten/
vnd alle ihre thränen abwischen / von all ihren augen.
Ja sie werden von allen bösen Geistern vnd Menschen
geschieden / vnd vor ihnen in ewigkeit versichert sein.
Wie derhalben Dauid sich tröstet vnd schreibet: Ich
wil sat werden / wen ich erwach / schaw / nach deis
nem bild: also warten wir auch im Geist / durch den
glauben / der Gerechtigkeit / der man hoffen mus / vnd
eins neuen Himmels / da alle vnser feinde vnter vn-
fern füssen liegen werden. Darnach bona positiua
das wir alles gutte zum vberflus haben werden. Den
vnser leiber werden geistliche leiber sein / mit herrlicher
klarheit geziert: wir werden noch Leib vnd Seel ge-
rechte vnd heilige Menschen sein / wie die auserweltsen
Engel / gerechte vnd heilige Geister: Wir werden mit
den Engeln Gott von Angesicht zu Angesicht schawē:
ewiglich mit Christo leben vnd regieren / in vnaus-
sprechlichen Himmlischen freuden. Wirt also dieser zeit
leiden / der Herrlichkeit nicht wert sein Rom. 8. Den
der Herr wirt alle / die auff ihn trawen / sich freuen /
vnd ewiglich rühmen lassen / mit vnausprechlicher vnd
herrlicher freud Psal. 5. 1. Pet. 5. Solches last n
fliss g zum trost erwecken / auff das wen vns die vn-
fern

Esa. 49.

Apoc. 7. 21

Psal. 17

2. Petr. 3.

Gal. 5.

1. Cor. 15.

Matth. 13.

Pihl. 3.

Matth. 22.

Luc. 20.

Matth. 18.

1. Cor. 13.

Joh. 14.

1. Thes. 4.

Johan. 16.

fern durch tod abgehen / oder auch wir wegen der
Sünden sterben / vnd zu Staub vnd Aschen werden
müssen / wir doch gewis schliessen vnd hoffen / das
Christus sie vnd vns zum ewigen leben vnd Herrlichkeit
aufferwecken werde / damit wir ihm in ewiger freud
beywohnen. Hierein hat sich nun meisterlich zuschickē
wissen / vnser in Gott ruhende mitschwester / derer
wir vnserm vorsatz nach gedencen wollen / damit auch
andere durch ihr Christlich lob vnd ruhm / den sie hin-
der ihr verlassen / erweckt vnd beweget werden mögen /
ihr Christlichen nach zu folgen / ja das ihr daraus
schliessen möget / sie sey gewislich auch eine vmb wel-
cher Sünde willen er wiederumb aufferweckt. Vnd
zwar so wisset ihr fast alle wer sie gewesen / sintemal
sie alhie in Berlin vnd Cöln für eine vornehme vnd
wolgeachte Person gehalten worden. Ihr Grosuater
ist gewesen Hans Schrage Churfürstlicher Branden-
burgischer Gnaden Secretarius, auch Hoff vnd
Landerichter / welcher gestorben / Anno Christi
1530. Ihr Gros Mutter V V I N N A Handelsmans
eines vornehmens geschlecht in Braunschweig / wel-
che gestorben Anno Christi 1554. Ihr rechter
Vater hat geheissen Ulrich Schrage / Rathscammer
zum Berlin / der sich bey seinem stand vnd ampt
also verhalten / wie sichs eignet vnd gebürt / auch zeu-
gen müssen die jenigen / so ihn gekant. Ist gestorben
Anno Christi 1576. Ihre rechte Mutter ist gewesen
A N N A Haremans / Nickel Hartmans Weiland
Churfürstlicher Brandenburgischer Amptman / auffm
Müllenhoff / Eheliche Tochter / welche drey wochen
nach ihrem seeligen Herren auch abgeschieden : Von
diesen beyden fromen vnd ehrlichen Eltern / ist vnser
mitschwester / die Erbare / vielehrentugendsame vnd
Seelige

Seelige Matrona, VRSVLA Schragens / in
 Gott ruhend geboren Anno Christi 1555. den 17.
 Junij; vnd von ihnen / nach vermanung Pauli zum
 Ephes. 6. in zucht vnd vermanung zum Herren auff
 erzogen worden. Nach dem sie aber zum Ehestand tüch-
 tig worden / hat sie zur ehe genommen den Ehrvesten/
 Aichtbarn vnd Wolweisen Herrn Georg Krausen/
 Rathscämmerer alhie zu Cöln an der Spren Anno
 82. den 12. Februarij. Mit welchem sie im Ehestand
 gelebt ins 14. Jahr. Vnd haben sie denselben mit ein-
 ander mit einträchtigem Gottseligen leben / so sanfft
 vnd stille / ohn allen zorn / zant vnd hader dermassen
 besessen / das Gott vnd Menschen ein wolgefallen dar-
 an gehabt; vnd sie wegen der bescheidenlichen bey-
 wohnung vnd freundligkeit gegen ihren lieben Herren/
 wol eine vernünfftige Abigail / vnd ein ausbund / zier
 vnd frohne der Eheweiber mag genennet werden / hat
 8. Kinder mit ihrem Herrn im Ehestande gezeuget / als
 drey Söne vnd 5. Töchter / vnter welchem der Eltes-
 ste Sohn vnd 4. Töchter nach beim leben / die andern
 bald wieder von Gott aus diesem leben sindt abgefö-
 dert worden. Sie ist alt worden auff den 17. tag
 des zukünfftigen Junij 40. Jahr. Ihr leben anfan-
 gend ist sie von aussen eine fromme Christliche Matro-
 na gewesen. Sie hat wol Hausgehalten / vnd ist am
 liebsten daheim blieben. Ist ihr lieber Herr / in gemei-
 ner regierung / oder wegen anderer geschäften nicht
 daheim gewesen / hat er sich wol auff sie verlassen / vnd
 ihrer vertrösten mögen. Doch hat sie ohn sonderlichen
 nothfall / von wegen der Haushaltung / den Kirch-
 gang nicht vnterlassen / sondern Gottes Wort vnd die
 heiligen Hochwürdigen Sacramenta fleissig besuche /
 vnd ihr Christenthumb / mit beten / lesen / Almosen
 Eij geben /

1. Tim. 2. 5.

Eyr. 26.

27.

Proverb. 18.

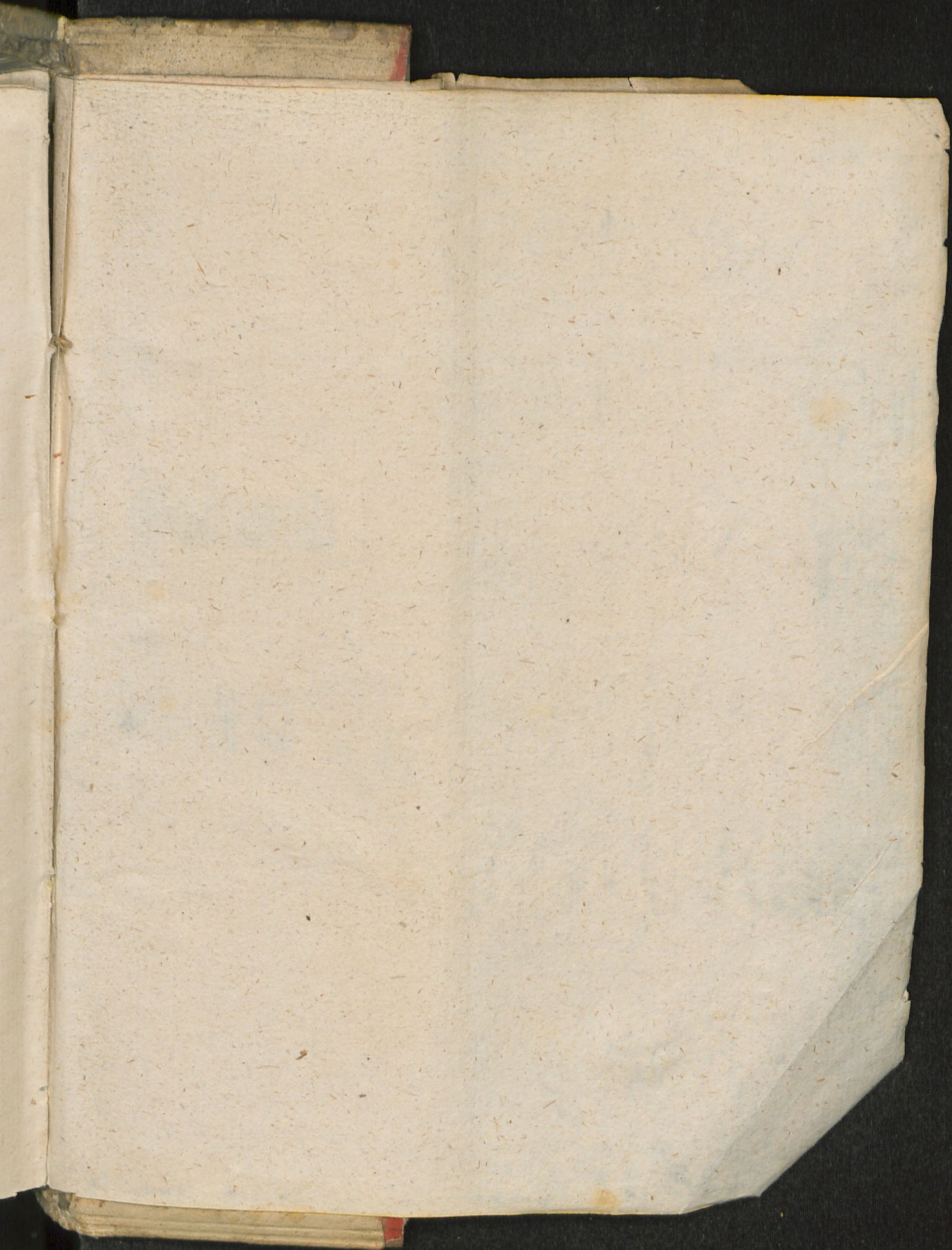
geben / vnd andern heiligen werken bewiesen. In Kleidung ist sie erbar vnd züchtig gewesen; vnd do sie ja ehrenhalben auff Hochzeit vnd andere ehrliche Gastung gehen müssen / hat sie sich mehr mit tugent / den
2. Tim. 2. mit Silber / Golt / Perlen vnd anderer eusserlicher
1. Petr. 3. zier aus geschmücket. Betreffend ihr Kranckheit / hat sie eine zimliche lange zeit gesüchet / vnd des Todes vorboten herbergen müssen. In derselben hat sie sich also verhalten / das / weil leibes Kranckheiten gemeinlich straff der Sünden sein / sie zuorderst die Sünde erkenne / buß gethan / vnd zugleich Gott mit bußfertigen herzen angeruffen / das er die vergangene Sünd / vmb Christi des Meilers willen / gnädigst verzeihen wolle. Ja von wegen mehrers trosts vnd versicherung des gewissens / hat sie von mir ihrem Beichtvater / die Absolution begeret / vnd darauff das heilige Nachtmal des Herren empfangen. Vnd weil das gebet viel vermag / wen es rechtchaffen ist / hat sie sich der Kirchen gemeine vorbit ganz trewlichen befohlen: Auch weil Gott die leibliche arznei geschaffen / hat sie solche keines wegcs verachtet / sondern als ein
Syr. 36. besonder edle gab vnd mittel Gottes zur leibes gesundheit / mit danckbarem gemüt gebrauchet / vnd sich darunter Götlichem willen vnd gefallen demütig ergeben vnd befohlen. Angehend ihren abscheid / hat sie sich nicht aller erst zu ihrem Seligen Tode bereitet / als sie von hinnen abscheiden sollte / sondern sie hat sich in ihrer ganzen Kranckheit darzu præpariret vnd bereitet / den sie die allerschönsten trostsprüche von vnser leibes auffstehung / mit herglicher inbrünstiger glaubens andacht hergesagt / vnd sich damit wieder den zeitlichen vnd ewigen Tod auffgehalten hat. Als Job.
19. Ich weis das mein Erlöser lebet / vnd er wirt mich hernach

h. ernach aus der Erden aufferwecken / vnd ich werde
mit dieser meiner haut vmbgeben werden / vnd werde
in meinem fleisch Gott sehen / denselben werde ich mir
sehen / vnd meine augen werden ihn schawen vnd kein
frembder. Rom. 4. Christus ist vmb meiner Sünde
willen gestorben / vnd vmb meiner gerechtigkeit willen
wiederumb aufferwecket. Rom. 14. vnser keiner le-
bet ihm selber / vnser keiner stirbet ihm selber / leben
wir so leben wir dem Herren / sterben wir / so sterben
wir dem Herren. Den darumb ist Christus gestor-
ben vnd wiederumb aufferstande / auff das er vber
Tode vnd Lebendige ein Herr sey. Psal. 73. Wen
ich nur dich habe / Herr so frag ich nicht nach Him-
mel vnd nach Erden / vnd wen mir gleich Leib
vnd Seel verschmacht / so bistu dennoch Gott meins
herzens trost vnd mein teill. Vnd das wir endlichen
zu ihrem abscheid kommen: So hat sichs mit demsel-
ben also verlauffen. Am vergangen Montag / wel-
cher war der 5. Maij / nach Mittag vmb 3. vhr bin ich
gefordert worden: Als ich kommen / hat ihr lieber Herr
vnd Hausvater angefangen vnd gesagt: VRSV-
LA wiltu etwas mit deinem Beichtvater zu gegen
reden / so wil ich vnd die andern einen abtrit nehmen.
Darauff sie geantwortet: Nein / Sie wüßte nicht das
sie jemand mit willen were zunaher gewesen: hette auch
in ihrem herzen wieder niemandes einigen groll noch
haß: bitte aber vmb Gottes willen / do sie jemand er-
zürnet hette / man wolts ihr verzeihen vnd vergeben.
Do habe ich angefangen sie ihres Herren Christi / vnd
eines festen vnd beständigen glaubens an ihn / fleißig
zuerinnern. Do es nun vmb 7. Vhr gegen Abend
kam / begund ihr die sprach fast gar zuentsfallen. Der-
wegen ich ihr vorgebeten den Herrlichen gesang Pauli
Eberh

Eber: Herr Jesu Christ war Mensch vnd Gott ee.
Item / Herr Jesu Christe / in deine hände befehl ich
dir meinen Geist. Item das Vater vnser / vnd sonder-
lichen den Vers: Von allem vbel vns erlös: Auff das
Vater vnser den Segen: Der Herr Segne dich vnd
behüte dich / der Herr erleuchte sein angesicht vber dich
vnd sey dir gnedig: der Herr erhebe sein Angesicht
auff dich / vnd gebe dir friede. Darauff sie so seuberlich
eingeschlafen / vnd ein solch lieblich / Christlich vnd
vernünfftig ende genommen / das ihm auch ein Christ
kein bessers begeren solle. Darumb wir nicht zweif-
eln dörfen / weil sie gegleubet / Christus sey vmb ihrer
Sünde willen gestorben / vnd vmb ihrer gerechtigkeit
willen wiederumb auffstanden / sie sey gewiß ein
Kind vnd Erbe des ewigen lebens. Lassen sie derwe-
gen hie schlaffen / vnd gehn all heim vnser strassen /
Echeten vns auch mit allem fleiß / den der Tod kompt
vns gleicher weiß / das helff vns Christus vns
ser trost / der vns durch sein blut hat erlös /
vns Teuffels gewalt vnd ewiger
pein / ihm sey lob / preis
vnd Ehr allein.

A M E N.





46 $\frac{3}{4}$

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

A
B
C
D
E
F
G
H
I
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

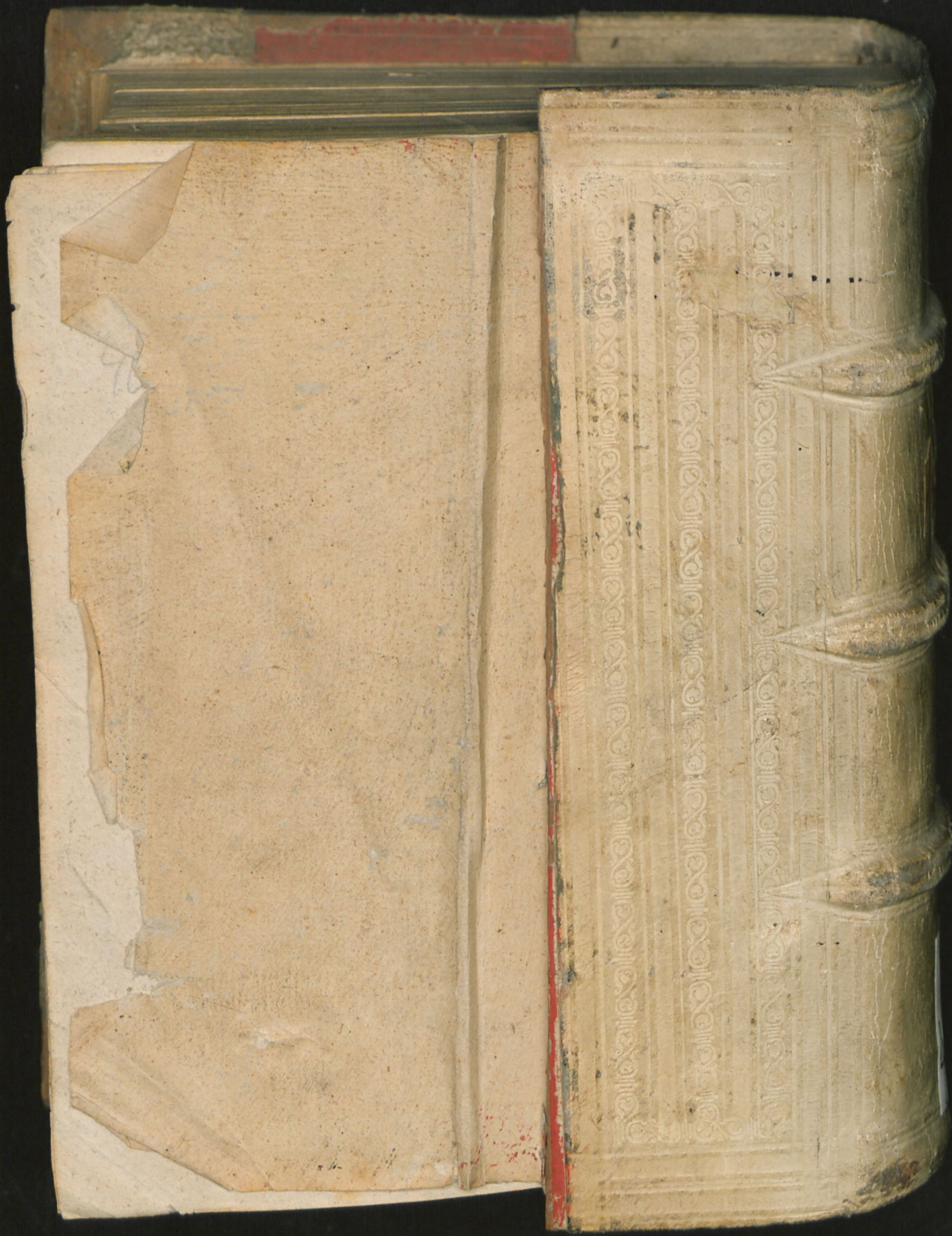


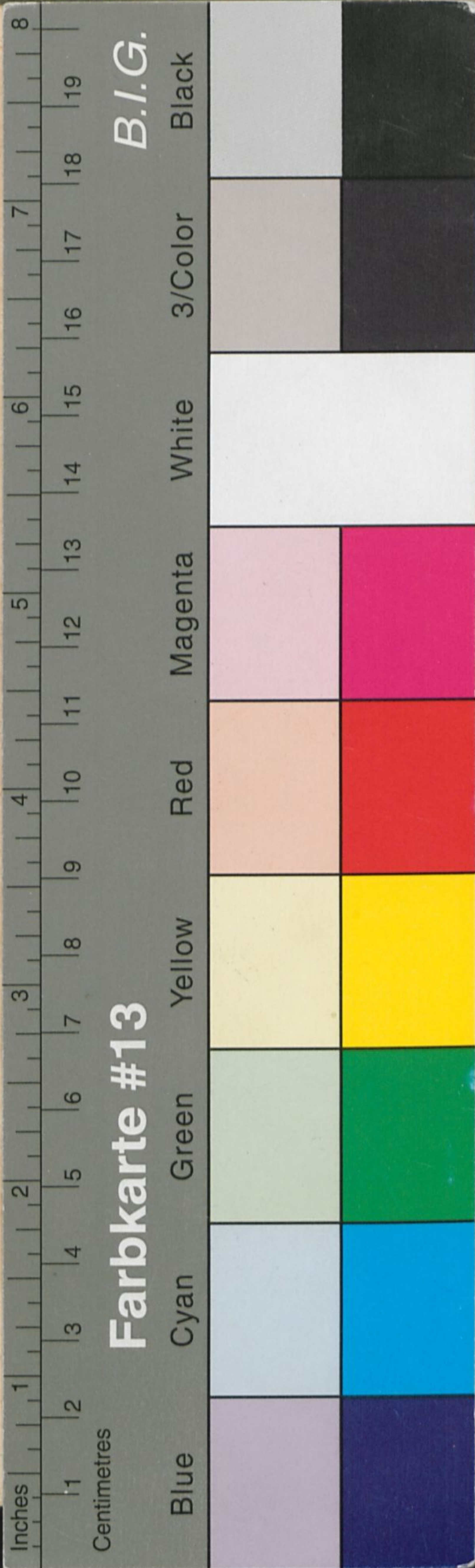
46 $\frac{3}{1,4}$

ULB Halle 3
003 939 820


AB: 46 $\frac{3}{1,4}$







Leichpredigt.

Bey dem Begre-
nus der Erbarn / Vielehrntugent-
men vnd Gottseligen Matronen VRSVLA
Schragens / des Ehrvesten / Achetbarn vnd Wolwei-
sen Herrn Georg Krausens / Rathscammerer der
Stade Cöln an der Sprew / Hausfrawen / welche den
5. Maij auffn Abend vmb 7. Uhr / Im 40. Jahr ih-
res Alters selig vnnnd sanfft in Gott vorschieden /
vnd den 7. Maij hernach daselbst in der
Kirchen zu S. Peter ehrlich zur Er-
den bestattet worden. Ges-
halten

Durch /

M. MARTINVM FABRI-
cium Züllichiensem daselbst
Diaconum.



Gedruckt zu Franckfurt an der Oder /
durch Nicolaum Volken.

ANNO M. D. XCV.